

Betreff: [ZSI-Newsletter] ZSI eJOURNAL November 2010
Von: AbonentInnen des ZSI-Newsletters <newsletter@lists.zsi.at>
Datum: Thu, 11 Nov 2010 16:55:18 +0100
An: newsletter@zsi.at



ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION
 CENTRE FOR SOCIAL INNOVATION

ZSI eJOURNAL

ZSI eJOURNAL November 2010

Inhalte

1. [Plattform unabhängiger Wissenschaftseinrichtungen: Gegen den Kahlschlag in der freien Forschung](#)
2. ["Wissenschaftskonferenz Österreich" gegründet](#)
3. [The 6th COP Meeting and PEO Exploration focusing on partnerships working in the area of gender equality took place in Dublin](#)
4. [EULAKS invited to a policy workshop at the London School of Economics \(LSE\)](#)
5. [Das ZSI-Jubiläum auf "Celluloid" gebannt: Das Video jetzt auf der ZSI-Webseite](#)
6. [NANOYOU auf der Fachtagung SciCom 2010 präsentiert](#)

ZSI-Events

7. [News zu SOQUA PLUS – Mehr aus qualitativen Daten machen](#)

ZSI-Publikation

8. [Knowledge, Attitudes and Opinions on Nanotechnology across European Youth](#)

Alle Innovationen sind sozial relevant.

„Innovationen fanden in den österreichischen Sozialwissenschaften fast immer nicht dort statt, wo sie eigentlich vorgesehen sind (den Universitäten und der Akademie der Wissenschaften), sondern am Rande, außerhalb und gelegentlich sogar jenseits der akademischen Welt. Umso mehr überrascht und freut es jemanden, der sich mit der institutionellen Entwicklung der österreichischen Sozialwissenschaften ein wenig befasst hat, feststellen zu können, dass das ZSI nun schon seit 20 Jahren seinem Namen alle Ehre macht.“



Univ. Prof. Dr. Christian Fleck, Institut für Soziologie, Universität Graz
 (Wortspende anlässlich des 20 jährigen ZSI-Jubiläums)

1. Plattform unabhängiger Wissenschaftseinrichtungen: Gegen den Kahlschlag in der freien Forschung



Nach dem bereits in Kraft gesetzten Ende der Zusatzfinanzierung für EU-Projekte treffen die laut Budgetplan der Bundesregierung ab 1.1.2011 vorgesehene völlige Streichung aller Grund- und Infrastrukturförderungen („Basissubventionen“), der Anbahnungsförderung für EU-Projekte, sowie weitere Einsparungen beispielsweise im Bereich von Projektförderungen oder internationalen Kooperationen frontal, zentral und zerstörerisch den gesamten Sektor von unabhängigen Forschungseinrichtungen. Dagegen wurde die Plattform „**Wissen//Schafft//Österreich**“ ins Leben gerufen.

In einer **Pressekonferenz** am 9. November informierten darüber **Prof. Dr. Peter A. Bruck** (Research Studios Austria Forschungsgesellschaft), **Univ. Doz. Dr. Jörg Flecker** (Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt – FORBA), **Univ. Prof. Dr. Robert Trappl** (Österreichisches Forschungsinstitut für Artificial Intelligence – ÖFAI), **Dr. habil. Lutz**

Musner (IFK - Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften), **Univ. Prof. Dr. Heinz Gärtner** (Österreichisches Institut für Internationale Politik) und **Univ. Prof. Dr. Josef Hochgerner** (ZSI).

Der in der Loipersdorfer Regierungsklausur beschlossene Budgetentwurf eliminiert vollständig die Finanzierung der freien Wissenschaft und Forschung in Österreich. Alle Institute und Einrichtungen, die nicht im Eigentum von Bund oder Ländern stehen, werden ab 2011/12 budgetär auf NULL gesetzt! Die Streichungen der Budgets sind ausnahmslos und final, die entsprechenden Briefe wurden vom BMWF am 8. November übermittelt.

Bisher mehr als 10.000 Unterschriften gesammelt

Die Plattform verzeichnet einen enormen Erfolg. Bis dato (11.11.2010) haben innerhalb von einer Woche bereits mehr als 10.000 Personen aus allen Sektoren des wissenschaftlich-intellektuellen Lebens Österreichs einschließlich von Universitäten, NGOs, Großkonzernen und Kammern unterschrieben. KünstlerInnen und Portiere, LehrerInnen und Bauern, Kunsterzieher und ProjektmitarbeiterInnen unterschreiben weiterhin. Unterstützung kommt auch aus dem Ausland: aus Europa, Nord- und Südamerika, aus Asien und dem Arabischen Raum.

Bildimpression /photo: Podium der Pressekonferenz am 09.11.2010

[Zur Unterschriftenaktion...](#)

Weitere Informationen lesen Sie auf der [ZSI-Webseite...](#)

[zurück zur Übersicht](#)

2. "Wissenschaftskonferenz Österreich" gegründet



Mit heutigem Datum (11. November) haben die Proponenten der Plattform „**Wissen//Schafft//Österreich**“ die laufende Initiative institutionalisiert und zwar im Form der „**Wissenschaftskonferenz Österreich. Verein der unabhängigen wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungsorganisationen Österreichs**“.

Ziel ist die Unterstützung der österreichischen Wissenschaften und der unabhängigen, nicht im Eigentum von Bund oder Ländern stehenden, Forschungsorganisationen in ihrer Aufgabenerfüllung, in der Wahrung ihrer Interessen und damit die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Analogie zur "[Universitätenkonferenz](#)" ist keineswegs zufällig, denn die „**Wissenschaftskonferenz**“ soll in ähnlicher Weise als institutionalisiertes Kommunikationsmedium gegenüber und mit anderen Stakeholdern in Wissenschaft und Forschung fungieren.

[Link zur Pressemitteilung vom 11.11.2010...](#)

Bildimpression /photo: Podium der Pressekonferenz am 09.11.2010

[zurück zur Übersicht](#)

3. The 6th COP Meeting and PEO Exploration focusing on partnerships working in the area of gender equality took place in Dublin, Ireland on October 20, 2010.



The recent “PEO Exploration” involved a series of presentations on a partnership approach implemented within the Equality for Women Measure (EWM, ESF action programme supported under the Human Capital Investment Operational Programme 2007 - 2013) with opportunities for discussion between Irish participants and COP members.

The findings from the on-the-spot exchange visit on partnership practices implemented in Ireland including closer analysis of key lessons emerging from presentations will be summarised in the “**PEO Key Lessons Report - Ireland**”. This report will be published on the partnership portal during December 2010. (Registration necessary to access the report!)

Back to back the PEO Exploration in Dublin, an international conference “All Island Conference on Rural Social Disadvantage” organised in the frame of the 2010 European Year for Combating Poverty and Social Exclusion was held in Drogheda on October 21, 2010. The COP members actively participated in lively discussions focusing on rural poverty and social exclusion on the Island of Ireland.



Bildimpression/photo: The 6th COP Meeting in Dublin

For further Informations please [follow the link...](#)

[zurück zur Übersicht](#)

4. EULAKS invited to a policy workshop at the London School of Economics (LSE)

Feeding SSH Research into Policy Design

To celebrate its final project milestone, the EULAKS project invited project partners, researchers and interested stakeholders to the policy workshop “Informing the Knowledge Society. Feeding SSH Research into Policy Design in Latin America and Europe”, which was held at the London School of Economics and Political Science (LSE) on September 23rd - 24th.

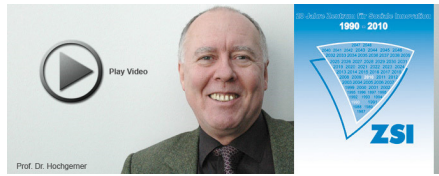


For further information please [follow the link...](#)

[zurück zur Übersicht](#)

5. Das ZSI-Jubiläum auf "Celluloid" gebannt: Das Video jetzt auf der ZSI-Webseite

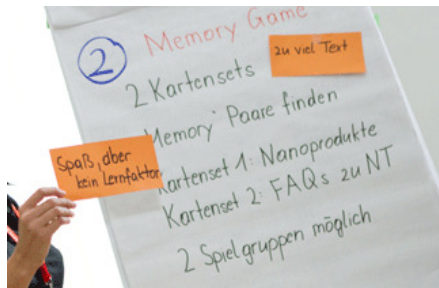
"20 Jahre Soziale Innovation feiern!" war das Motto der Jubiläumsfeier des ZSI in den Wiener Hofstallungen Anfang September. Das Video präsentiert das Institut, seine Ziele und Visionen und verdichtet die prägnantesten Momente der gemeinsamen Feier mit Weggefährten und Stakeholdern aus allen gesellschaftlichen Feldern.



[Zum Video...](#)

[zurück zur Übersicht](#)

6. NANOYOU auf der Fachtagung SciCom 2010 präsentiert



"Zwischen Euphorie und Angst: Ausgewogene Kommunikation über Nanotechnologie an Jugendliche" lautete der Titel des Panels auf der diesjährigen Fachtagung für Wissenschaftskommunikation. Anhand des EU-Projekts "NANOYOU" wurden Möglichkeiten und Risiken der Nanotechnologie, sowie Vermittlungsprozesse, die sich an Jugendliche richten, erläutert.

Der Diskurs über Nanotechnologien (NT) verlangt nach einer umfassenden Diskussion über zukünftige gesellschaftliche Dimensionen, welche alle Mitglieder der Gesellschaft einbindet. Einen speziellen Fokus auf junge Menschen legt das Projekt "NANOYOU - communicating nanotechnologies to European youth". Junge Menschen sind zum einen die potentiellen KonsumentInnen zukünftiger NT-Produkte und zum anderen die zukünftigen WissenschaftlerInnen und TechnikerInnen im breiten Anwendungs- und Forschungsspektrum.

Der notwendige kritische und reflektierende Aspekt der Kommunikation über NT (Stichwort: **ELSA** - ethische, legale und soziale Aspekte) sowie die Qualität der Vermittlungsangebote des Projekts wurden in Arbeitsgruppen mit den teilnehmenden ExpertInnen praktisch erprobt und diskutiert.



Bildimpression/photo: Panel mit den ExpertInnen des ZSI, moderiert von Ingeborg Sperl (BOKU Wien): Katharina Handler, Petra Moser und ilse Marschalek (v.l.n.r.)

[Weiterführende Informationen zum Projekt...](#)

[Zur Webseite des Projekts...](#)

[zurück zur Übersicht](#)

ZSI-Events

7. News zu SOQUA PLUS -- Mehr aus qualitativen Daten machen



Für die bereits ausgebuchte „Methodenwerkstatt: Qualitative Auswertung“ steht ab sofort ein weiterer Termin zur Verfügung:

Zeit: Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. Mai 2011, jeweils 9:00 -18:00 Uhr

Ort: SORA, Linke Wienzeile 246, 1150 Wien

Ihre Trainerin: Mag.a Isabella Kaupa - Sozialforscherin, Trainerin und Beraterin, Aufbau und langjährige Leitung des Forschungsbereichs „Arbeit und Organisation“ bei SORA, seit 10 Jahren Seminarstätigkeit an Universitäten und Fachhochschulen zu qualitativen Methoden (Interviews, Fokusgruppen, Analyseverfahren).

Um die professionelle, nachvollziehbare und zielorientierte Aufbereitung qualitativer Forschung geht es in der „Schreibwerkstatt“ am 13. und 14. Jänner 2011. Beide Seminare richten sich sowohl an ForscherInnen als auch an AnwenderInnen in Projektmanagement, Beratung, PR, Politik und Verwaltung.

[Zur Reservierung und Buchung...](#)

[zurück zur Übersicht](#)

ZSI-Publikation

8. Knowledge, Attitudes and Opinions on Nanotechnology across European Youth.

Analysis from a specific survey carried out in 25 EU countries.

This survey was carried out by ZSI from June to November 2009 under the NANOYOU project, receiving inputs from 2.000 respondents in 25 European Member and Associated States. Four methodologies were used to study the knowledge, interest, attitudes, opinions, concerns and expectations on nanotechnology in various age segments of lay people, i.e. younger teens, youngsters, young adults.

Survey under NANOYOU project



Please find the download of the free publication on the [EU Bookshop](#) or more informations at the [European Union's representations or delegations](#).

[zurück zur Übersicht](#)

Mit herzlichem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüßen,

Josef Hochgerner

Impressum:
ZSI-Newsletter
Medieninhaber, Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:
Univ.-Prof. Dr. Josef Hochgerner
Zentrum fuer Soziale Innovation - Centre for Social Innovation
Linke Wienzeile 246* A-1150 Wien
ZVR: 757 405 110
Tel.: +43 1 4950442
Fax: +43 1 4950442-40
Mob. Tel.: +43 699 10064787
email: hochgerner@zsi.at
<http://www.zsi.at>

Erscheinungsweise:
Dieser Newsletter wird in elektronischer Form (E-Mail) in unregelmäßigen Zeitabständen an alle Abonnenten versandt.

Disclaimer, Haftungsausschluss:
Der Herausgeber haftet nicht für allfällige Schäden, die durch den Empfang und das Lesen dieses Newsletters entstehen können, insbesondere aber nicht ausschließlich an EDV-Anlagen. Der Herausgeber haftet nicht für Inhalte der in diesem Newsletter verlinkten Internetadressen sowie nicht für Schäden, insbesondere aber nicht ausschließlich an EDV-Anlagen, die durch das Aufrufen dieser Links verursacht werden können.

newsletter mailing list
newsletter@lists.zsi.at
<http://lists.zsi.at/cgi-bin/mailman/listinfo/newsletter>

Teil 1.2	Content-Type: text/plain Content-Encoding: quoted-printable
-----------------	--